

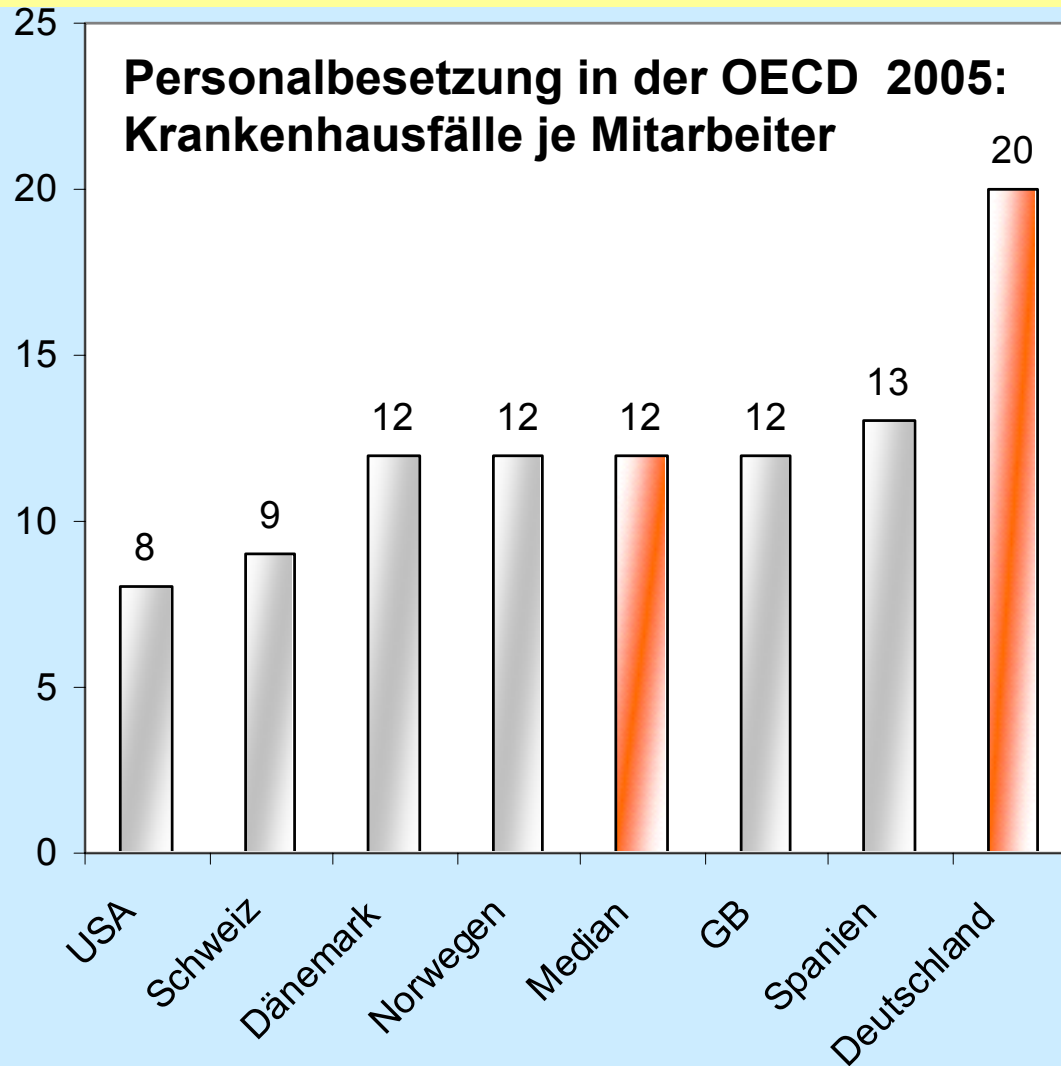
Krankenhäuser in Bremen in der Finanzierungsfalle für 2009

**Veranstaltung des Aktionsbündnisses
zur Rettung der Krankenhäuser
Freitag, den 21. November 2008**





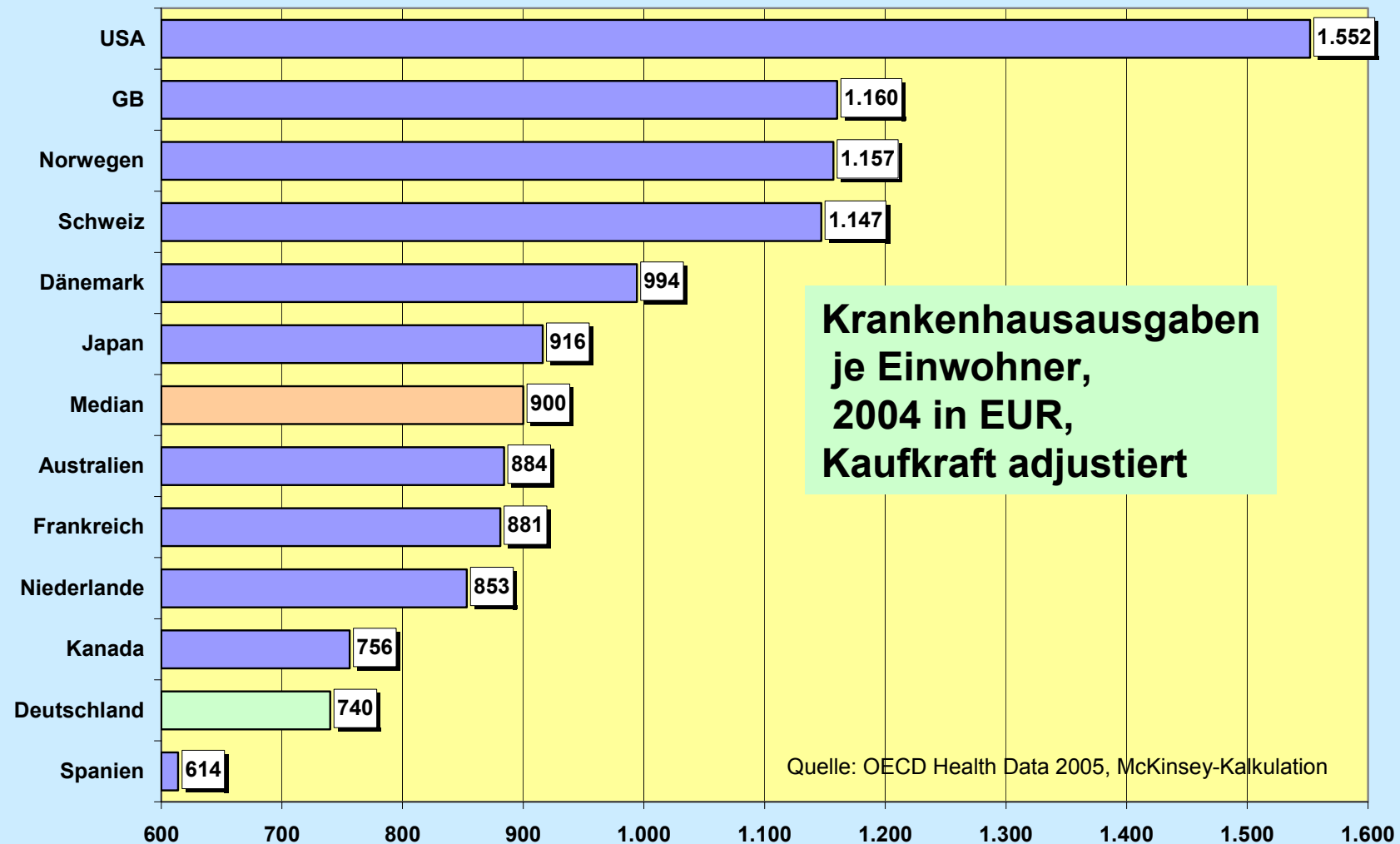
Der internationale Vergleich: Die deutschen Krankenhäuser sind Spitze !



Quelle: OECD Health Data 2005, McKinsey-Kalkulation



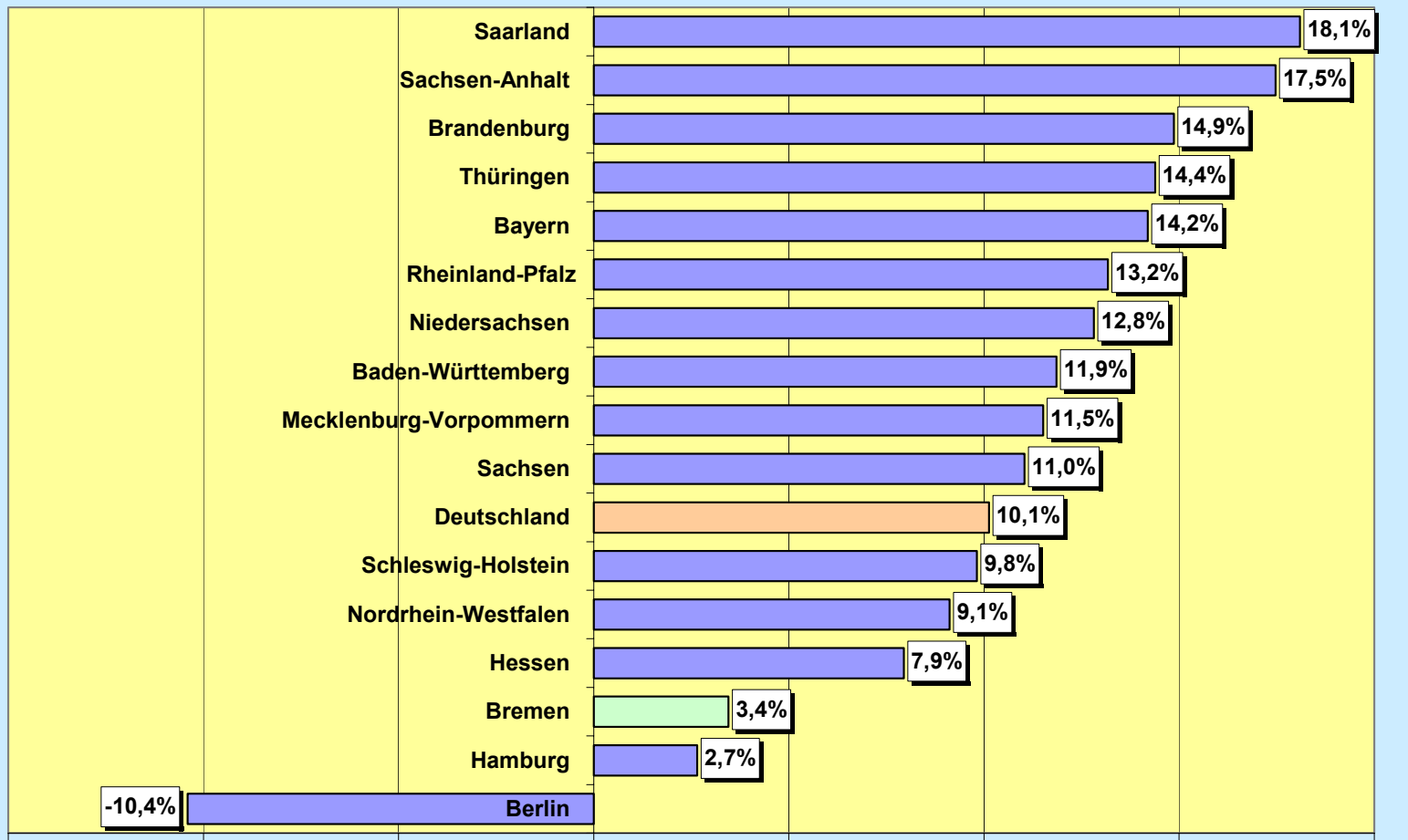
Der internationale Vergleich: Die deutschen Krankenhäuser sind Spitze !





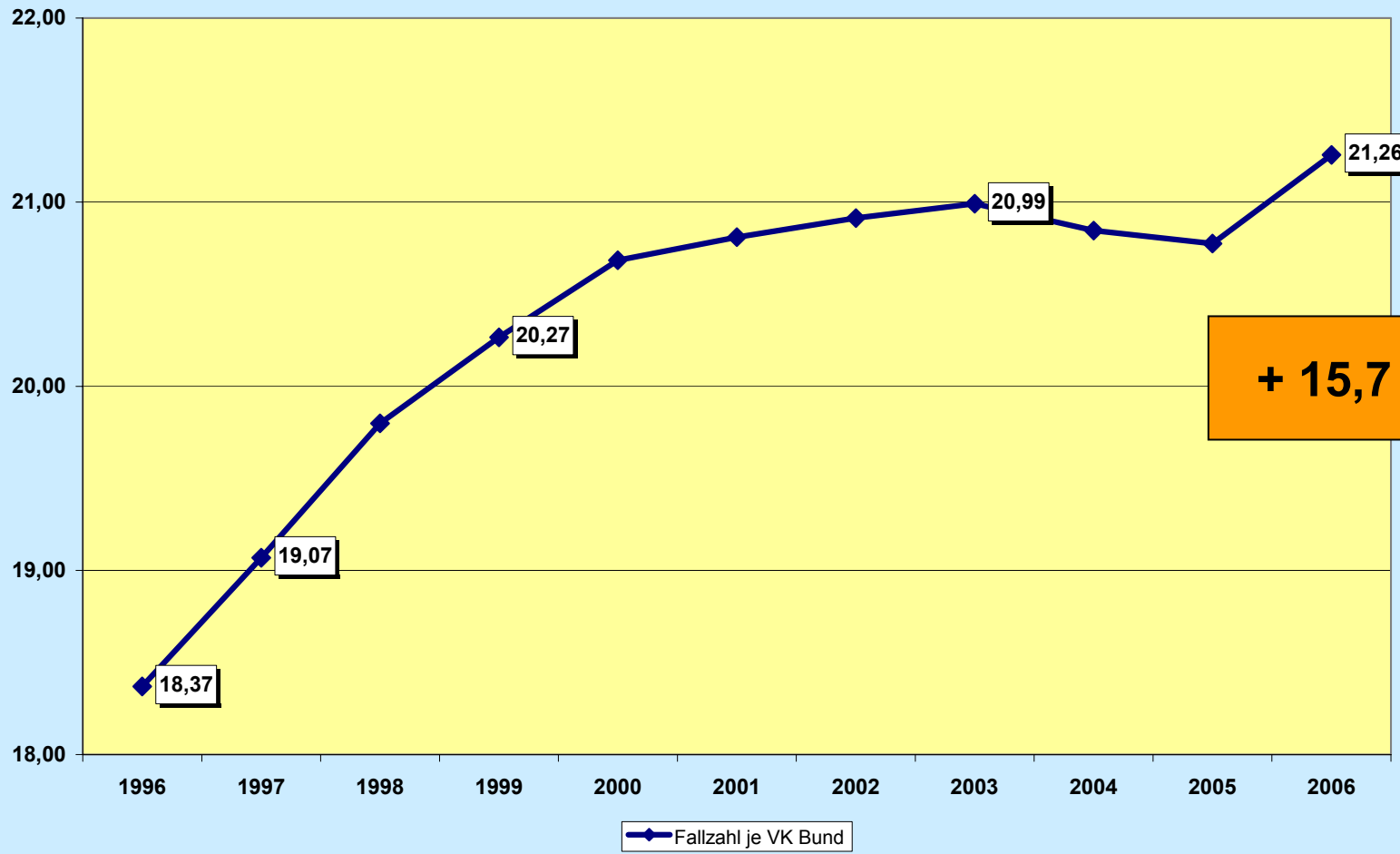
Die Krankenhäuser in Bremen: Anstrengungen zur Kosteneinsparung !

Veränderung der Fallkosten 2000 bis 2006





Die Steigerung der Produktivität





Die Ausgangssituation: Unterfinanzierung seit Jahren !

Jahr	Krhs.- ausgaben GKV pro Fall in €	Bereinigte Fallkosten StBA in €	Differenz zur GKV pro Fall in €	Differenz zur GKV insgesamt in Mio. €
2002	2.902,13	3.139,13	-237,00	-3.700
2003	2.920,95	3.218,32	-297,36	-4.672
2004	3.068,98	3.340,83	-271,85	-4.130
2005	3.168,10	3.430,20	-262,10	-3.968
2006	3.218,58	3.450,37	-231,79	-3.548





Unterfinanzierung der Krankenhäuser 2007 bis 2009

**Tarifrunde
2008/2009:
plus 8 %**

**Mehrwert-
steuer:
ab 2007
plus 3 %**

**Energie-
preise:
plus 25 %**

**Sanierungs-
beitrag:
0,5 %**

**Sonstige Sachkosten
plus
3 bis 4 %**

**Tarif-
steigerungen:
Ärzte 2007
bis zu 13,5 %**

**Sanierungs-
beitrag:
0,5 %**





Unterfinanzierung der Krankenhäuser 2007 bis 2009

**Kumulierte zusätzliche Finanzierungslücke
zwischen Budgets und Betriebskosten
der Krankenhäuser in Deutschland
bis Ende 2009 von
mindestens 5,8 Milliarden € !!**



Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

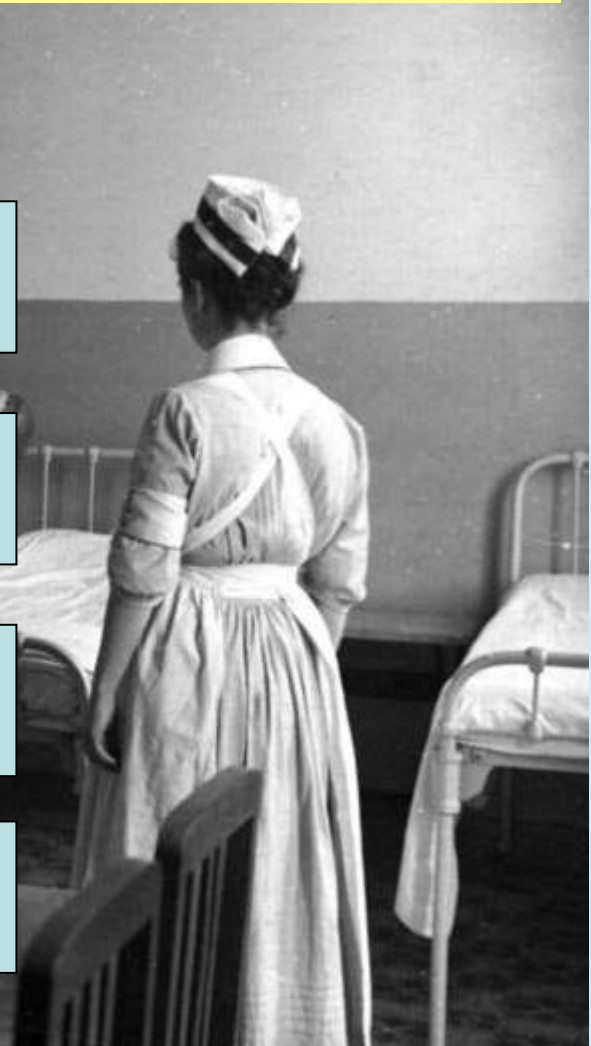
Hälftige Finanzierung der Tariferhöhung:

**Angeblich 50 % der Tariferhöhungen aus
2008 und 2009 !**

Angeblich 1,35 Milliarden Euro pro Jahr

Tatsächlich lediglich 550 Mio. Euro !

Warum ?



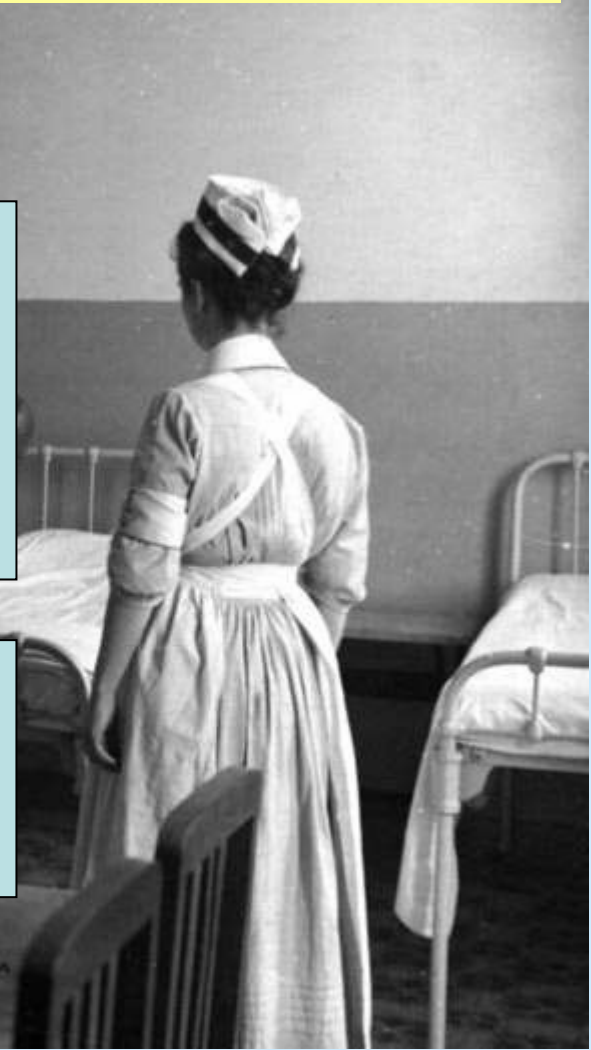


Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

Hälftige Finanzierung der Tariferhöhung:

Es werden nicht **alle** Erlöse der Krankenhäuser angehoben, sondern nur Teilbereiche (Keine Erhöhung in der Ausbildung, in den Tageskliniken, im Bereich der Zusatzentgelte)

Im Gesetzentwurf wird eine falsche Rechenregel verwendet, die zu einer niedrigeren Erhöhung führt.



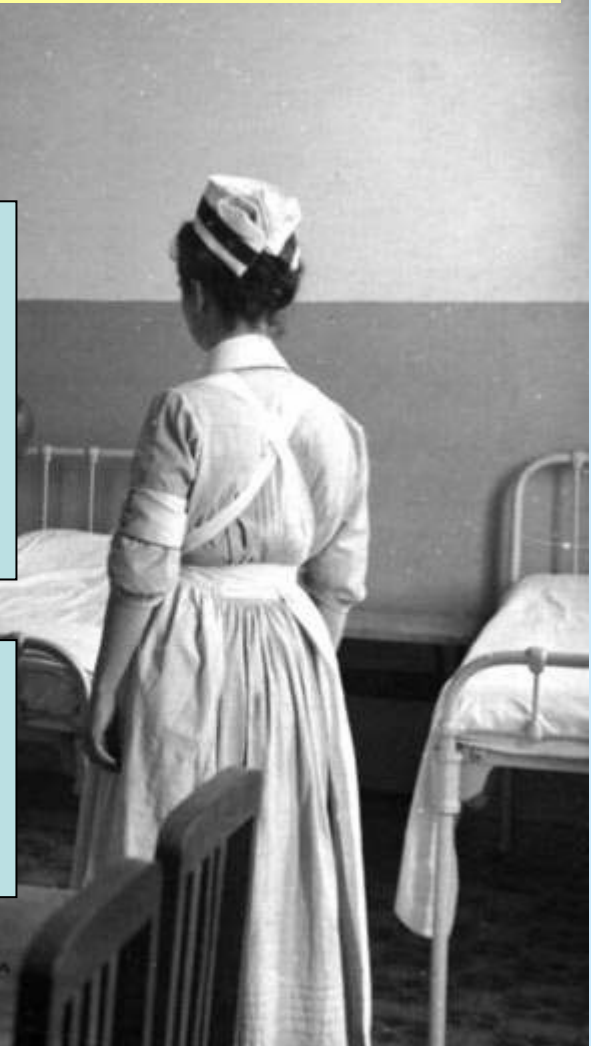


Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

Hälftige Finanzierung der Tariferhöhung:

Statt die Finanzsumme von 1,35 Mrd. Euro direkt zur Verfügung zu stellen, wird erst eine unnötige Verhandlung mit den Krankenkassen auf Bundes-, Landes- und Ortsebene vorgeschaltet.

Am Ende kommt weniger als die Hälfte des Geldes an, das die Bundesregierung selbst über den Gesundheitsfonds bereit stellen will.





Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

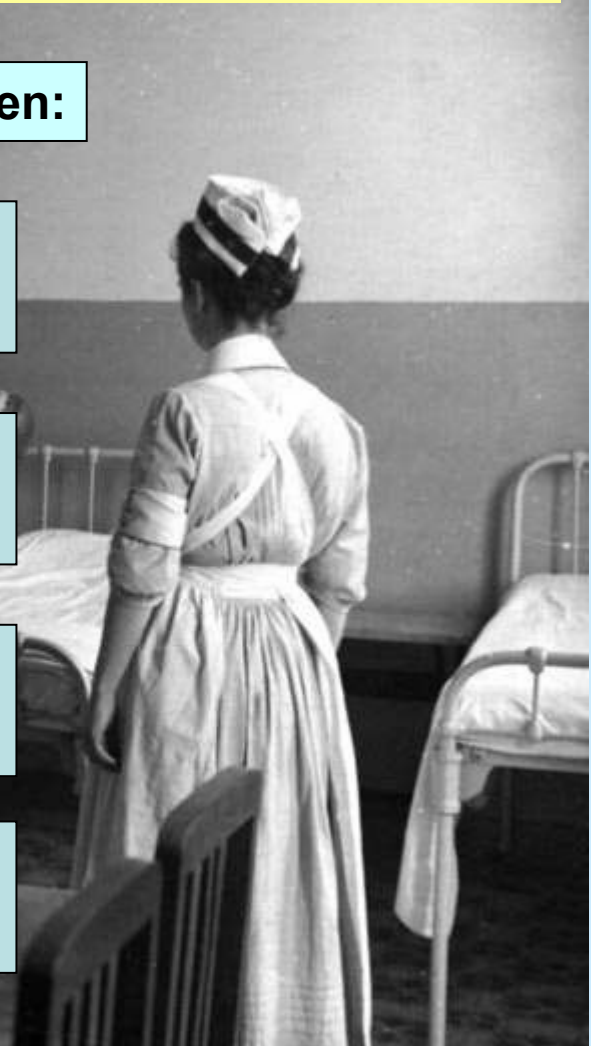
Programm zur Einstellung von Pflegekräften:

**Angeblich 21.000 Stellen in drei Stufen
für 2009, 2010 und 2011 !**

Angeblich jeweils 220 Mio. Euro pro Jahr

Tatsächlich keine einzige Stelle !

Warum ?





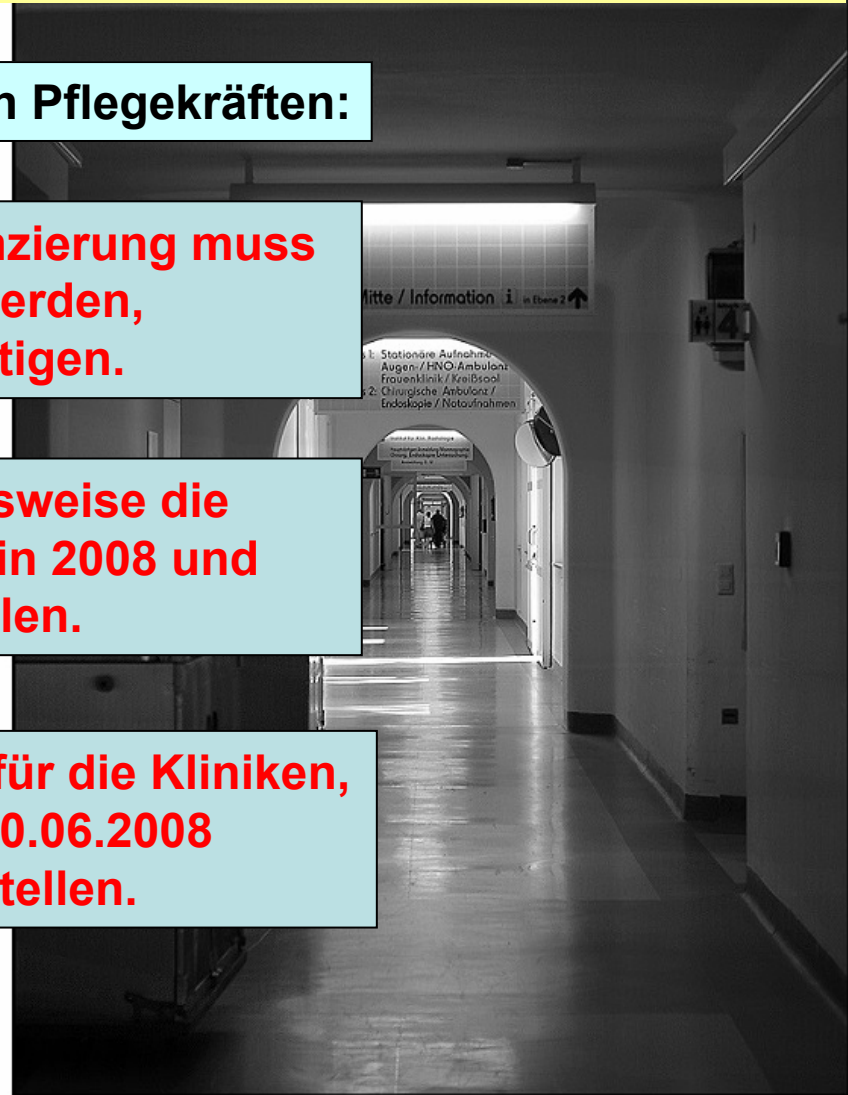
Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

Programm zur Einstellung von Pflegekräften:

Durch anhaltende Unterfinanzierung muss Personal abgebaut werden, um Defizite zu beseitigen.

Daher streichen beispielsweise die kommunalen Kliniken allein 2008 und 2009 über 400 Stellen.

Das Programm gilt aber nur für die Kliniken, die im Vergleich zum 30.06.2008 mehr Personal einstellen.



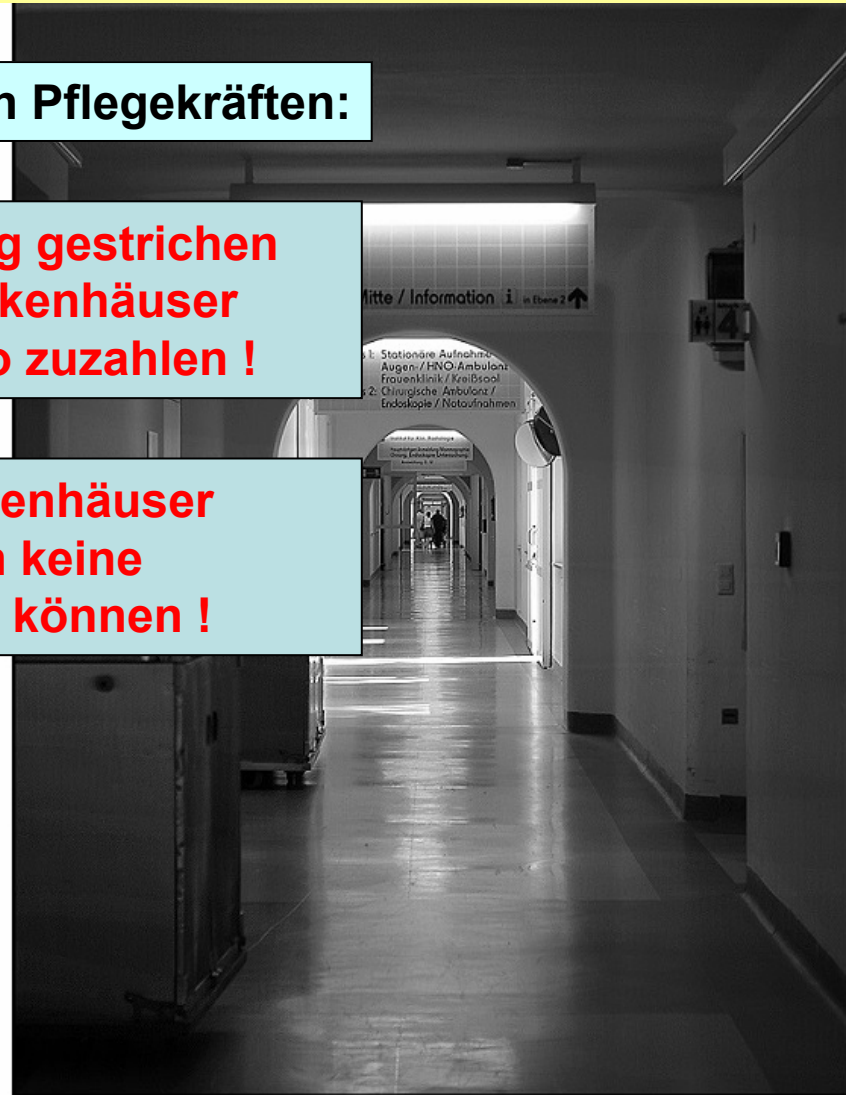


Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

Programm zur Einstellung von Pflegekräften:

Selbst wenn dieser Stichtag gestrichen würde, müssten die Krankenhäuser auf jede Stelle 15.600 Euro zuzahlen !

Daher werden die Krankenhäuser (nicht nur) in Bremen keine einzige Stelle einrichten können !





Die (leeren) Versprechen der Bundesregierung:

**Zukünftige Orientierung der Krankenhausbudgets
an den Kostensteigerungen:**

**„Ziel ist es, die für die Krankenhäuser wirksam werdenden Kostensteigerungen künftig stärker zu berücksichtigen.“
Begründung der Bundesregierung**

**ABER: „Die volle Anbindung an die Krankenhauspreise an die Kosten ist nicht verantwortbar. Deshalb darf die Kostenentwicklung nur gekürzt weitergegeben werden.“
Gegenäußerung der Bundesregierung gegenüber den Ländern.**

**Das Aktionsbündnis nennt diese widersprüchlichen Aussagen beim Wort:
„Leere Versprechen !“**



Die Fakten im Überblick:

Kabinettsentwurf des KHRG: Maßnahmen:	BMG Behauptung Mrd. Euro	Tatsächliche Zahlen Mrd. Euro	Differenz in Mrd. Euro
Wegfall Sanierungsbeitrag	0,23	0,23	0,00
Erhöhung der Grundlöhne um 1,41 %	0,75	0,75	0,00
Wegfall Anschubfinanzierung integr. Versorgung	0,22	0,22	0,00
Mehreinnahmen Krankenhäuser geltendes Recht:	1,20	1,20	0,00
Anteilige Finanzierung der Tariferhöhungen 2008 und 2009:	1,35	0,55	-0,80
Förderprogramm Pflege	0,22	0,00	-0,22
Verbesserte Finanzierung Psychiatrie	0,06	0,06	0,00
Finanzierung Praxisanleitung in der Ausbildung	0,15	0,10	-0,05
Mehrausgaben GKV durch KHRG :	1,78	0,71	-1,07
Mehrausgaben durch Mengensteigerungen	0,52	0,30	-0,22
Gesamtkosten für Gesundheitsfonds:	3,50	2,21	-1,29
Forderung GKV: Weitere Streichungen von Finanzierungen	-1,30	-1,30	0,00
Gesamtkosten bei Annahme der GKV Pläne:	2,20	0,91	
Kostensteigerung 2008 und 2009:		-5,80	
Kostensteigerung 2008 und 2009 (bezogen auf GKV)		-5,00	
verbleibende Unterfinanzierung mit GKV:			
Kabinettsentwurf		-2,79	
um GKV Forderung korrigierter Entwurf		-4,09	



Fazit:

Die Bundesregierung muss den vorgelegten Gesetzesentwurf so ändern, dass zumindest die zugesagten Finanzmittel von 3,5 Mrd. Euro tatsächlich ab 2009 fließen.

Die Pläne des GKV-Spitzenverbandes sind dreist und gefährden die Krankenhausversorgung der Versicherten. Sie müssen zurückgewiesen werden.

Selbst unter Berücksichtigung dieser Forderungen bleiben die Krankenhäuser weiter auf ungedeckten Kosten in Milliardenhöhe sitzen !